

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Schwaigholzstr. 10
86633 Neuburg an der Donau

Große Kreisstadt Neuburg an der Donau
Herrn
Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling
Karlsplatz A12
86633 Neuburg an der Donau

Antrag zur Erneuerung des (Fahrrad-)Verkehrskonzepts

Sehr geehrter Herr Dr. Gmehling,

wie die Fridays for future – Bewegung zeigt, ist Klimaschutz für eine immer größer werdende Zahl von Bürgern von großer Bedeutung. Die aktuelle Diskussion zeigt, dass bereits erarbeitete Konzepte auch der Umsetzung bedürfen. Deshalb stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgenden Antrag zur Diskussion.

Der Stadtrat möge entscheiden:

1. Im Jahr 2020 erneuert die Stadt Neuburg das (Fahrrad-)Verkehrskonzept aus den 90er Jahren mit folgenden Maßgaben:
 - a. Die Wünsche von Bürgerinnen, Vereinen, Sozialverbänden, Einzelhändlern, Industrie, Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern sollen vor Konzeptausschreibung gesammelt und als sortierte Anforderungen in das Konzept einfließen.
 - b. Das Konzept soll seine Ergebnisse dermaßen ordnen, dass sie in 4-6 Phasen Jahr für Jahr abgearbeitet werden können. Die ersten Phasen sollen, soweit fachlich möglich, solche Maßnahmen enthalten, die großen Einfluss auf die Verkehrs- und Aufenthaltsqualität haben und die günstig umzusetzen sind.
 - c. Erste Maßnahmen aus dem Konzept sollen bereits im Jahr 2020 umgesetzt werden.

2. Insbesondere sollen Aufenthaltsqualität in der Stadt und den Stadtteilen sowie die Barrierefreiheit für Seniorinnen, Rollator-Benutzern, Rollstuhlfahrern und Kinderwägen als wichtige Ziele in das Konzept einfließen.
3. Mit Abschluss der Maßnahmen des Konzeptes soll sich Neuburg als „Fahrradfreundliche Kommune“ (analog zu Schrobenhausen) qualifizieren und die entsprechende Zertifizierung erwerben und noch 2019 der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. beitreten.

Begründung:

Das Verkehrsproblem wird in Neuburg in den kommenden Jahren weiter zunehmen, auch durch den Campus der THI. Der Stadtrat muss heute die Weichen stellen, mit den erwarteten Verkehrsmassen umzugehen und den Bürgern ermöglichen, Neuburg als liebens- und lebenswerte Stadt zu erschließen ohne im Verkehrsinfarkt mit Ansage zu ersticken.

Durch proaktive Gestaltung der städtischen Verkehrswege heute wird Neuburg zwar nicht mehr ganz Ottheinrichs Wahlspruch „Mit der Zeyt“ gerecht, aber wenigstens reitet die Stadt so nicht hoffnungslos hinter selbiger her.

Separat von diesem Antrag wird es auch nötig sein, die ÖPNV-Dichte, Vernetzung und Einbindung in die Städtische Infrastruktur zu überarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Karola Schwarz

Dipl. Wirtsch. Ing. (FH)

für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat
Stadträtin